



**Fachbereich 5**  
**Bildung, Wissenschaft, Forschung**

**Vereinte**  
**Dienstleistungs-**  
**gewerkschaft**

ver.di - FB 5- Köpenicker-Straße 30A • 10179 Berlin

Vorsitzender des Vorstandes der TdL  
Senator für Finanzen Dr. Matthias Kollatz  
Senatsverwaltung für Finanzen Berlin  
Klosterstraße 59  
10179 Berlin

**Bezirk Berlin-**  
**Brandenburg**

Köpenicker Straße 30A  
10179 Berlin  
Tel.: 030/8866-6

|                |  |
|----------------|--|
| Datum          | 31.1.2019                                      |
| Ihre Zeichen   |  |
| Unsere Zeichen | Sep  |
| Tel.-Durchwahl | -5300  |
| Fax-Durchwahl  | -5928  |
| Mobil:         | 0151 / 1594 8842                               |
| E-Mail:        | jana.seppelt@verdi.de                          |
|                | <a href="http://www.verdi.de">www.verdi.de</a> |

## **Forderungen der Beschäftigten in Bibliotheken**

Sehr geehrter Dr. Matthias Kollatz,

wir freuen uns, dass Sie für eine Forderungsübergabe heute Zeit frei geräumt haben. Wir haben unsere Kolleginnen und Kollegen in den Berliner Stadtteilbibliotheken und der Zentral- und Landesbibliothek heute zum Warnstreik für unsere Forderungen aufgerufen.

Als Vorsitzender des Vorstandes der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) fordern wir Sie auf, sich für einen guten Abschluss im Sinne der Beschäftigten einzusetzen. Dieser sollte bei einer Laufzeit von einem Jahr umfassen:

- 6% mindestens aber 200 Euro für die Beschäftigten
- 100 Euro, 30 Tage Urlaub und ein Recht auf Übernahme für die Auszubildenden

Die Eingruppierung, die für uns als mittlerweile im öffentlichen Dienst benachteiligte Gruppe sehr wichtig ist, wird zwar in der Friedenspflicht verhandelt, wir sehen hier allerdings auch dringenden Handlungsbedarf. Viele Kolleginnen und Kollegen stecken in den Entgeltgruppen 5 und 6 bzw. der EG 9 fest – ohne Chance auf Aufstieg.

Wir begrüßen, dass die TdL auch Handlungsbedarf sieht, haben aber kein Verständnis dafür, dass die TdL den §12 derart geändert haben will, dass das Atomisierungsverbot aufgehoben wird. In Verhandlungen zu einer Übernahme besserer Eingruppierungsregeln bei Kommunen und Bund ist es unserer Auffassung nach nicht

nachvollziehbar, Verschlechterungen verhandeln zu wollen. Wir fordern Sie daher auf, die Eingruppierung in den allgemeinen Teil zu sichern und die Forderung nach Aufhebung des Atomisierungsverbotes, welches massive Verschlechterungen für viele Beschäftigte nach sich ziehen würde, zurück zu ziehen. Es gibt jede Menge neue Anforderungen, die sich nicht in der Eingruppierung widerspiegeln - es muss sich was tun im Bibliotheksbereich in Berlin!

Die Berliner Stadtteilbibliotheken haben Jahre schlechter Bezahlung und knappen Personals hinter sich. Kolleginnen und Kollegen wollen sich ohne Zeitnot qualifizieren und ihre Arbeit weiter gut bewältigen können. Insgesamt muss in Berlin mehr Geld in das System, um einen starken öffentlichen gut qualifizierten Bibliotheksbe- reich zu erhalten und wieder auszubauen – für unsere Nutzerinnen und Nutzer. Das gilt sowohl für die Stadtteilbibliotheken, wie auch für die Zentral- und Landesbiblio- thek, die bei guter Finanzierung sowohl eine eigene Medienauswahl wie auch neue Formate der Bibliotheksnutzung bewältigen kann.

Wir hoffen, dass Sie unsere Forderungen in die Tarifgemeinschaft der Länder mit- nehmen und sich als Vorsitzender der TdL, wie auch als Senator für Finanzen in Ber- lin, für die Beschäftigten der Berliner Stadtteilbibliotheken und der Zentral- und Landesbibliothek einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Jana Seppelt'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'J' and a long, sweeping underline.

Jana Seppelt  
Für den ver.di Kampagnenrat Berliner Bibliotheken